

## Prophetischer Impuls zur Entwicklung in Deutschland

Am 1. Februar 2005 während eines Gottesdienstes bei einer Mitarbeitertagung der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung im BEFG in Dorfweil empfang ich in einer Zeit der Fürbitte für unser Land den folgenden prophetischen Impuls:

Nachdem ich diesen an den Leitungskreis weitergeleitet habe, blieb der Eindruck, dass dieser Impuls so noch nicht weitergegeben werden sollte. Aufgrund der kürzlich aufkommenden prophetischen Äußerungen zur Situation in Deutschland sehe ich nun den Zeitpunkt gekommen, diesen Impuls auch zur weiteren Prüfung öffentlich zu machen. Es ist mein Gebet, dass das Gute, was Gottes Geist dadurch auslösen und aussagen will, erkannt wird. Es geht nach meinem Empfinden hierbei um eine innere gezielte Vorbereitung in Bezug auf gesellschaftliche Entwicklungen und auch um den Zuspruch des Trostes, den Gott für solche Situationen seiner Gemeinde geben will.

Folgender Eindruck wurde mir im Gebet gegeben:

Es wird eine Zeit kommen, da werden auf Deutschlands Straßen und Plätzen Tausende Menschen kämpfen und demonstrieren. Im Geist sah ich bürgerkriegsähnliche Zustände, die das Land erschüttern werden. Menschen werden sich weigern, demokratische Parteien zu akzeptieren. Parteien und Regierungen sind sich einig, werden aber kaum noch Einfluss haben. Es werden unterschiedliche Themen sein, die das Volk aufbringt. Anarchistische Zustände entstehen – teilweise ausgehend vom östlichen Mitteleuropa. Auch in anderen europäischen Ländern wird es ähnliche Entwicklungen geben. Man wird von der „Unregierbarkeit des neuen Europa“ sprechen. Christen werden als Minderheit in vielen europäischen Ländern an Einfluss verlieren und unterdrückt werden. Man wird von einer neuen Freiheit reden, der Befreiung unserer Kultur von der Vorherrschaft christlicher Prägung, der es sich zu widersetzen gilt.

Gott rüttelt dadurch die Christen wach. Erweckliche Aufbrüche werden durch das Sieb des Leides fließen. Gott reißt Deutschland viele Sicherheiten weg. Zwei Hitzewellen, die kurz hintereinander kommen werden, erschüttern das Land und zeigen deutlich die eigene Ohnmacht auf. Ich höre, wie Gottes Stimme sagt: *„Wenn das geschieht, so ist es ein Zeichen dafür, dass ich das stolze Land demütigen werde, um es neu an mein Herz zu ziehen. Die Erschütterungen sind Zeichen meiner Gnade. Ihr sollt wissen: Ich habe euch nicht verlassen; ich suche euch! Wache auf, der du schläfst!“*

Dr. Heinrich Christian Rust  
Braunschweig, den 6. Dezember 2008